

WHITEPAPER

Das Lieferkettengesetz im Mittelstand





Das Lieferkettengesetz im Mittelstand

Whitepaper von

Bernd Neufert

ecratum GmbH, Berlin

Stand: Januar 2024

Inhalt

Was ist das Lieferkettengesetz?.....	2
Warum betrifft das Lieferkettengesetz alle Unternehmen?	2
Unternehmen werden Folgendes tun oder haben damit bereits begonnen:	2
Was bedeutet das LKSG für kleine „indirekt betroffene“ Unternehmen (= also Ihr Unternehmen)?.....	3
Die Sorgfaltspflichten laut Lieferkettengesetz im Überblick.....	3
Was wollen Kunden von Ihnen haben?.....	3
Wie kann das möglichst effizient umgesetzt werden?.....	4
über relatico.next.....	4
über Bernd Neufert.....	4
Kontakt.....	5

Lieber Leser,

Sie suchen einen Überblick zum Lieferkettengesetz? Dann sind Sie hier richtig.

Wir von relatico verstehen unseren Job so, dass wir Ihnen pragmatische und praxistaugliche Lösungen zur Verfügung stellen. Wir wollen Ihnen helfen, das Tagesgeschäft besser bewältigen zu können.

In meiner Berufserfahrung im Einkauf bei Symrise und Eckes-Granini, sowie im Verkauf und Marketing bei DuPont de Nemours, kam es darauf an, Informationen und Prozesse klar und einfach zu organisieren. Nichts ist schlimmer als Prozesse im Audit oder gar dem Management zu präsentieren, die in der Praxis ganz anders aussehen.

Außerdem bewirtschafte ich mit meiner Familie einen landwirtschaftlichen Betrieb und Bauern wird ja eine besondere Bodenhaftung nachgesagt.

Was ist das Lieferkettengesetz?

Dieses neue Gesetz von 2019 verpflichtet letztlich **ALLE** Unternehmen, ihre Lieferketten nach Risiken zu durchsuchen, mit dem Ziel diese Risiken möglichst zu verhindern oder abzustellen.

Warum betrifft das Lieferkettengesetz alle Unternehmen?

Das LKSG richtet sich an große „direkt betroffene“ Unternehmen, die über ihre Aktivitäten dann auch an die Behörden berichten müssen und geprüft werden.

Unternehmen werden Folgendes tun oder haben damit bereits begonnen:

Alle ihre Lieferanten, egal ob groß (direkt betroffen) oder klein (indirekt betroffen), nach Risiken und Lieferketteninformationen befragen.

Das bedeutet: Ihre Kunden werden Sie, nach diesen Informationen fragen, da auch Sie und Ihr Unternehmen Teil der Lieferketten Ihrer Kunden sind.

Auch wenn dies nicht sofort geschieht, können Sie mit Sicherheit damit rechnen, dass es geschehen wird. Der Gesetzgeber hat das Gesetz mit Absicht so geschrieben, dass es nach und nach durch die großen Unternehmen in die Welt getragen wird.

Was bedeutet das LKSG für kleine „indirekt betroffene“ Unternehmen (= also Ihr Unternehmen)?

Sie sollen im **kleineren Maßstab** genau das tun, was die direkt betroffenen Unternehmen tun. Das heisst:

- Ihre Lieferanten auf Risiken analysieren.
- Die Ergebnisse dieser Analysen im Einkauf umsetzen.
- Diese Daten sowie Dokumentation zum Verfahren vorhalten, um vorbereitet zu sein, wenn Ihre Kunden beginnen nachzufragen.

Die Sorgfaltspflichten laut Lieferkettengesetz im Überblick

Pflichten	Direkt betroffen (ab 1.000 Mitarbeiter)	Indirekt betroffen (weniger als 1.000 Mitarbeiter)
Risikoanalyse für die eigene Lieferketten durchführen	ja	Ja, brauchen/machen Sie ohnehin für IFS, EMAS, etc.
Präventions- und Abhilfemaßnahmen planen	ja	
Beschwerdeverfahren einrichten	ja	nein
Bericht an das BAFA übermitteln	ja	nein

Was wollen Kunden von Ihnen haben?

Ihre direkt betroffenen Kunden können die Pflichten aus dem Lieferkettengesetz ohne Ihre Mithilfe nicht erfüllen. Gleichzeitig kann die Sorgfaltspflicht nicht auf Sie abgewälzt oder wahllos Daten und Informationen von Ihnen angefordert werden. Das Ganze funktioniert nur bei konstruktiver und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Sie sollten Antworten haben zu diesen Fragestellungen:

- Rohwarenliste nach Kategorie
- Lieferantenliste nach Rohwarenkategorie
- Umsatz nach Lieferant und Rohwarenkategorie
- Herkunftsland nach Rohwarenkategorie
- Herkunftsländer nach Länderrisiko
- Zertifizierungsstatus der Lieferanten, z.B. SEDEX/SMETA oder Ecovadis

Mit diesen Daten können Sie eine einfache Risikoanalyse durchführen. Darauf aufbauend können Sie dann sogar noch Abhilfemaßnahmen planen.

Wie kann das möglichst effizient umgesetzt werden?

Es gibt verschiedene Tools und Software-Lösungen, auf die Unternehmen zurückgreifen können, um ihre Risiken zu analysieren. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Anwendung solcher Tools allein Unternehmen nicht von der eigenen Sorgfaltspflicht befreien kann.

Darüber hinaus helfen diese Software-Lösungen nur zur Abdeckung des LKSG (= sog. Compliance) und erfüllen darüber hinaus keinen geschäftlichen Nutzen.

Sehen Sie sich [relatico.next](#) an - die Software, die Einkauf und Qualität effizienter macht sowie alle anderen Abteilungen, die mit Lieferanten zu tun haben UND Sie fit macht für das Lieferkettengesetz.

über relatico.next

[relatico.next](#) . Wir helfen Ihre Probleme zu lösen :

Dokumentation: vollständig, automatisiert, aktuell.

Audit: immer auditfähig sein, unangekündigt oder geplant.

Zuverlässigkeit: Lieferant und Material zuverlässig freigeben.

Unser Ansatz ist es,

- Mehrwert für Ihr Unternehmen: wir stellen den praktischen Nutzen für Ihr Unternehmen in den Vordergrund.
- Digitalisierung: Einkauf, Qualität, Regulatory.
- Compliance: Lieferkettengesetz sowie weitere Nachhaltigkeitsthemen effizient abbilden.

über Bernd Neufert

Langjährige Erfahrung im Strategischen Einkauf, Sales & Marketing in verschiedenen multinationalen Organisationen.

Strategisches Datenmanagement und Lieferantendokumentationssysteme / Regulatory.

Landwirt und Praktiker mit eigenem landwirtschaftlichem Betrieb.

Kontakt

ecratum GmbH
Warschauer Strasse 58A/59A
10243 Berlin

Tel. +49 (0)30 555 78 0133

ecratum GmbH
Bernd Neufert
Head Supply Chain Transparency Team

Tel. +49 (0)30 555 780 183
Mobil +49 (0)170 9118485170
bernd.neufert@relatico.com

Diese Publikation ist zur Information unserer Kunden bestimmt. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die angegebenen Quellen zurück oder kontaktieren Sie uns.

© November 2023, Ecratum GmbH, Alle Rechte vorbehalten.